

Abbildung 2.17	Aufteilung der 3. Ligaerlöse nach Einnahmequelle von 2014/15 bis 2017/18	60
Abbildung 3.1	Ranking nach Häufigkeit der Medien (Peer Review)	88
Abbildung 3.2	Ranking nach Häufigkeit der Medien (No Peer Review)	89
Abbildung 3.3	Anzahl Quellen pro Erscheinungsjahr	92
Abbildung 3.4	Untersuchte Ebene nach Reviewart	93
Abbildung 3.5	Untersuchte Ebene	94
Abbildung 3.6	Untersuchte Länder/Regionen	95
Abbildung 3.7	Häufigkeit betrachteter Zeiträume	96
Abbildung 3.8	Häufigkeit der betrachteten Zeiträume in Abhängigkeit ihrer Längen in Saisons/Jahren	97
Abbildung 3.9	Allgemeine Aussage des Beitrags zum Vorliegen einer wirtschaftlichen Krise (WIWI)	98
Abbildung 3.10	Allgemeine Aussage des Beitrags zum Vorliegen einer wirtschaftlichen Krise (REWI)	99
Abbildung 3.11	Explizit betrachtete Krisenphasen (WIWI)	99
Abbildung 3.12	Explizit betrachtete Krisenphasen (REWI)	100
Abbildung 3.13	Aussage zum Vorliegen einer wirtschaftlichen Krise in Abhängigkeit der untersuchten Ebene	101
Abbildung 3.14	Aussage zum Vorliegen wirtschaftlicher Krisen in Abhängigkeit der Quellenart	102
Abbildung 3.15	Aussage zum Vorliegen einer wirtschaftlichen Krise in Abhängigkeit der geographischen Region	103
Abbildung 3.16	Aussage zum Vorliegen einer wirtschaftlichen Krise in Abhängigkeit des untersuchten Krisenstadiums	104
Abbildung 3.17	Aussage zum Vorliegen einer wirtschaftlichen Krise in Abhängigkeit des Erscheinungsjahres	105
Abbildung 3.18	Aussage zum Vorliegen wirtschaftlicher Krisen in Abhängigkeit des untersuchten Zeitraums	106
Abbildung 3.19	Datenart	112
Abbildung 3.20	Forschungsansatz	114
Abbildung 3.21	Qualitative Analyseinstrumente	114
Abbildung 3.22	Quantitative Analyseinstrumente	115
Abbildung 3.23	Theoretische Herleitung des SBC-Phänomens für den europäischen Profifußball in drei Stufen	134

Abbildung 3.24	Zusammenfassende Betrachtung zur Erklärung des Überinvestitionsphänomens im europäischen Clubfußball	139
Abbildung 3.25	„Soft budget constraint“-Modell im europäischen Clubfußball: Überinvestitionspotential eines Clubs in Abhängigkeit dessen „Wertes“ als „kulturelle Instanz“ bzw. der Höhe der Umwegrenten für potentielle Investoren	142
Abbildung 4.1	Zusammenhang zwischen Metatheorien und Techniken in der Sozialforschung	154
Abbildung 4.2	Analyseperspektiven der publizistikwissenschaftlichen Inhaltsforschung	164
Abbildung 4.3	Reduzierte Darstellung der krisenhaften Entwicklung des OFC	204
Abbildung 4.4	Reduzierte Darstellung der krisenhaften Entwicklung von Alemannia Aachen	205
Abbildung 4.5	Reduzierte Darstellung der krisenhaften Entwicklung von Hansa Rostock	206
Abbildung 4.6	Reduzierte Darstellung der krisenhaften Entwicklung von Dynamo Dresden	207
Abbildung 4.7	Reduzierte Darstellung der krisenhaften Entwicklung von Arminia Bielefeld	208
Abbildung 4.8	Reduzierte Darstellung der krisenhaften Entwicklung von 1860 München	209
Abbildung 4.9	Reduzierte Darstellung der krisenhaften Entwicklung des MSV Duisburg	211
Abbildung 4.10	Reduzierte Darstellung der krisenhaften Entwicklung des HSV	212
Abbildung 4.11	Reduzierte Darstellung der krisenhaften Entwicklung des VfB Stuttgart	213
Abbildung 4.12	Reduzierte Darstellung der krisenhaften Entwicklung von Werder Bremen	214
Abbildung 4.13	Top 3 der Codierungen der außergerichtlichen (finanzwirtschaftlichen) Maßnahmen pro Club	220
Abbildung 4.14	Realtypischer Krisenverlauf im professionellen Teamsport	232

Tabellenverzeichnis

Tabelle 3.1	Manuell auf Relevanzkriterien geprüfte Fachzeitschriften mit Zeitraumangabe	82
Tabelle 3.2	Suchtreffer und Anzahl relevanter Beiträge nach Datenbank	83
Tabelle 3.3	Anzahl Beiträge nach Fachdisziplin (WIWI bzw. REWI) und Begutachtungsprozess (Peer Review bzw. No Peer Review) im Rahmen des LitRev	87
Tabelle 3.4	Beiträge pro Autor im LitRev (ab mind. 3 Beiträgen)	90
Tabelle 3.5	Forschungskcluster (ab mind. 3 Beiträgen)	91
Tabelle 3.6	Gruppierung der im Literature Review identifizierten Konzepte für „wirtschaftliche Krisen“ nach akuten oder latenten Krisenstadien (N = 107, Mehrfachnennung möglich)	107
Tabelle 3.7	Gruppierung der im Literature Review identifizierten Theorien und theoretischen Ansätze (N = 107, Mehrfachnennung möglich)	110
Tabelle 3.8	Empirische Einzelbeispiele unterschiedlicher Krisenausgänge im europäischen Fußball zur ersten Plausibilisierung der fünf Bereiche des SBC-Modells im europäischen Clubfußball aus Abbildung 3.25	141
Tabelle 3.9	Künftige Forschungsfragen, -foki und -designs/ -methoden (Teil 1 von 2)	144
Tabelle 3.10	Künftige Forschungsfragen, -foki und -designs/ -methoden (Teil 2 von 2)	145

Tabelle 4.1	Stichprobenauswahl anhand der Entwicklung der sportlichen Endplatzierung aller Clubs der Bundesliga, 2. Bundesliga und 3. Liga im Zeitraum der Spielzeiten 2008/09 bis 2017/18	175
Tabelle 4.2	Suchbegriffe und Rechercheergebnis der drei Quellen für die Stichprobe gemäß dem theoretischen Sampling ...	177
Tabelle 4.3	Finale Stichprobe: zehn qualitativ-inhaltsanalytisch zu untersuchenden Clubs	178
Tabelle 4.4	Empirisch-qualitative Validierung des SBC-Modells im europäischen Clubfußball	235

Problemstellung und Forschungsziel

Der europäische Spitzen-Clubfußball ist ein globales Phänomen, das von Fans in Stadien sowie über Medien weltweit verfolgt wird. Der Kommerzialisierungsgrad, gemessen an den Medieneinahmen, der Spielergehälterentwicklung, der Transfersummen und den Umsätzen der (Top-)Clubs und (Top-)Ligen, erreicht jede Saison neue Höchstwerte (vgl. Deloitte 2018a, S. 2–51; KPMG Football Benchmark 2018, S. 6; Deloitte 2018b, S. 8–11). Die Topclubs, die jährlich die großen Titelerfolge feiern, vereinnahmen i. d. R. den größten Teil der finanziellen Erträge. Medial bekommen sie durch ihr Dasein als „Superstar-Clubs“¹ – dies u. a. durch die Verpflichtung der knapp vorhandenen Star-Spieler – die größte Aufmerksamkeit und können ihre sportliche und wirtschaftliche Vormachtstellung sowie insbesondere ihre Markenstärke dadurch kontinuierlich ausbauen (zum letzten Aspekt vgl. z. B. Fahrner 2014, S. 114–117). Betrachtet man jedoch Clubs außerhalb dieser „Superstar“-Gruppe, z. B. Clubs aus Ligen unterhalb der obersten bzw. Clubs aus den obersten Ligen außerhalb der fünf Topligen², häufen sich Meldungen zu finanziellen Schwierigkeiten, hohen, teils existenzbedrohenden Schuldenständen und Lizenzverweigerungen bis hin zu Insolvenzen (siehe exemplarisch in den Medien bei o. V. 2010; Ashelm 2012; Neßhöver et al. 2013; o. V. 2013; Lobe 2014; o. V. 2014; Hedtstück 2017; Gorgos 2018; Kireev 2018). Dies geschieht trotz (oder ggf. auch wegen) des o. g. zunehmenden, allgemeinen Kommerzialisierungsgrads und den damit verbundenen finanziellen Vorteilen für

¹Der Begriff des „Superstars“ geht zurück auf bzw. wurde geprägt von Rosen (1981) und wird hier in diesem Sinne verwendet.

²Damit sind die Ligen aus Deutschland, England, Frankreich, Italien und Spanien gemeint.